Vierteljähriger Abonnementspreis in Breslau 2 Thaler, außerhalb incl. Porto 2 Thaler 11¼ Sgr. Insertionsgebühr für den Raum einer fünftheiligen Zeile in Petitschrift 1¼ Sgr.

Expedition: Herrenstraße № 20. Außerdem übernehmen alle Post-Anstalten Bestellungen auf die Zeitung, welche an fünf Tagen zweimal, Sonntag und Montag einmal erscheint.

Breslauer Zeitung.

Mittagblatt. Dinstag den 13. Mai 1856. Nr. 218.

Telegraphische Depeschen der Breslauer Zeitung.

Paris, 11. Mai. Der heutige „Constitutionnel" behauptet in einem Korrespondenz-Artikel aus Wien, daß Frankreich und Oesterreich übereingekommen seien, dem Papste gleichzeitig ein Memorandum zu überreichen, und sucht hieraus die enge Freundschaft zwischen Frankreich und Oesterreich zu beweisen.

Marseille, 12. Mai. Die Getreidepreise steigen. — Mehrere Schiffe sind mit Truppen aus dem Orient nebst fünf Generälen eingetroffen.

Kopenhagen, 11. Mai. „Fädrelandet" meldet: Rußland, Schweden und Norwegen haben in einem am Freitage unterzeichneten Protokolle sich für die von Dänemark vorgeschlagene Ablösungsweise des Sundzolles erklärt.

Paris, 10. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Schluß fester. Werthpapiere träge. — Schluß-Course:
3pCt. Rente 75, 25. 4½pCt. Rente 93, 75. Credit-Mobilier-Aktien 1831. 3pCt. Spanier 41¼. 1pCt. Spanier —. Silberanleihe —. Oesterr. Staats-Eisenbahn-Aktien 932.

Paris, 11. Mai. In der Passage wenig Geschäft, aber feste Haltung. Die 3pCt. Rente, welche Anfangs zu 75, 32½ gehandelt wurde, schloß zu 75, 37½. — Die fällige Depesche aus Paris vom Montage ist wegen Linienstörung noch nicht eingetroffen.

Paris, 12. Mai. 3pCt. Rente 75, 30. 4½pCt. Rente 94, 10. Credit-Mobilier-Aktien 1850. 3pCt. Spanier 40½. Oesterr. St.-Eis.-Aktien 937. Schluß unbelebt. Eisenb.-Aktien fest.

London, 10. Mai, Nachmittag 3 Uhr. Wenig Geschäft, aber sehr fest, da man größere Anleihe erwartete. — Schluß-Course:
Consols 93⅛. 1pCt. Spanier 24⅝. Merikaner 22⅝. Sardinier 94. 5pCt. Russen 104½. 4½pCt. Russen 94¾.

London, 12. Mai, Nachmittags 3 Uhr. — Schluß-Course:
Consols 93⅛. 1pCt. Spanier 24⅝. Merikaner 22⅝. Sardinier 94. 5pCt. Russen 104½. 4½pCt. Russen 94¾.

Berlin, 12. Mai. [Privatnotirungen der Feiertags-Börse.] Günstige Stimmung für österreichische Devisen.
Kosel-Oderberg 215 pro Juni. Kosel-Oderberg, junge, 182 pro Kasse. Oesterreichische Kredit-Aktien 188—190, 191. Darmstädter 148. Darmstädter, junge, 116¾. Kommandit 128. Kommandit, junge, 124. Meininger 106⅝, ½. Dessauer 115½, ¼. Oesterr. Nationale 86¾ pro Juni. Leipziger Kredit-Aktien 117½—118. Nordbahn 61¾. Staatseisenbahn 175. Baierische Ostbahn 110—111¾. Elisabetbahn 115.

Wien, 10. Mai, Nachmittags 12¾ Uhr. Die Dividende der Donau-Dampfschifffahrts-Aktien beträgt 11 Fl. Lombarden 135. Theißbahn 104. Silber-Anleihe 89. 5pCt. Metall. 84⅝. 4½pCt. Metall. 75. Bank-Aktien 1121. Nordbahn 284. Centralbahn 106. Elisabetbahn 112½. 1839er Loose 130. 1854er Loose 108½. National-Anleihe 85⅝. Staats-Eis.-Aktien-Certifik. 260. Bank-Int.-Scheine 373. Credit-Aktien 376. London 10, 03. Augsburg 102½. Hamburg 75. Paris 119⅜. Gold 5⅞. Silb. 4.

Frankfurt a. M., 10. Mai, Nachmittags 2 Uhr. Im Allgemeinen günstige Stimmung, besonders begehrt wiener Bank-Credit- und Staats-Eisenbahn-Aktien. — Schluß-Course:
Wiener Wechsel 117. 5pCt. Metalliques 82¾. 4½pCt. Metalliques 73½. 1854er Loose 106¼. Oesterreich. National-Anlehen 83⅝. Oesterreich.-Französ. Staats-Eisenbahn-Aktien 305. Oesterreich. Bank-Antheile 1312. Oesterreichische Credit-Aktien 224½.

Hamburg, 10. Mai, Nachmittags 2½ Uhr. — Schluß-Course:
Oesterreich. Loose 108½ Br. Oesterreich. Credit-Aktien 193. Oesterreich. Eisenbahn-Aktien 920. Wien —.

Hamburg, 10. Mai. Getreidemarkt. Weizen unverändert, wenig angeboten. Roggen ruhig, aber fest. Oel pro Mai 27¼ bis 28 nominell, pro Oktober 27⅜. Kaffee unverändert.

Liverpool, 12. Mai. Baumwolle: 7000 Ballen Umsatz. Preise gegen vergangenen Sonnabend unverändert.

Telegraphische Nachrichten.

Dresden, 11. Mai. Von der königlichen Kreisdirektion in Zwickau sind die nachstehenden Meldungen hier eingegangen:

Zwickau, Sonnabend, 10. Mai, Vormitt. 9 Uhr 30 Minuten. Gestern Abend ist die Stadt Schöneck fast ganz niedergebrannt. Das Gerichtshaus gerettet. Die anderen öffentlichen Gebäude sind niedergerissen. Eine Kommission geht soeben dorthin ab.

Zwickau, Sonnabend, 10. Mai, Mittags 1 Uhr 6 Min. Lengenfeld im Voigtlande steht in Flammen; seit heute Früh 3 Uhr brennt die Stadt. Nähere Nachrichten fehlen. Auch dorthin geht soeben ein Kommissar. Kleider, Lagerdecken und Geld, so viel wir hier schaffen können, gehen heute noch ab.

Paris, 10. Mai. Stabsoffizier Besson ist zum französischen Kommissär für die bessarabische Grenzregulirungskommission ernannt. — Prinz Albrecht von Preußen wird erwartet. Künftige Woche große Revue zu Ehren der fürstlichen Gäste.

Paris, 11. Mai. Nach Brüssel soll eine beruhigende Note adressirt sein. — Eine londoner Depesche meldet die Ausschreibung einer Anleihe von 5 oder 10 Millionen Pfund Sterling in 3 pCt Consols. Die Einzahlungen erfolgen in fünf Raten vom 22. Mai ab bis zum 22. September. Die Subscription wird am 19. Mai eröffnet. — In den Departements haben neue Verhaftungen von Mitgliedern geheimer Gesellschaften stattgefunden.

Petersburg, 9. Mai. Der Sohn des Reichskanzlers, Graf Dimitri Nesselrode, ist zum kaiserlichen Hofmeister ernannt. — Man glaubt, die Krönung werde am 8. August, dem Geburtstage der Kaiserin, stattfinden.

London, 10. Mai. Wie die „Morning Post" meldet, verläßt Herr v. Brunnow London heute Nachmittags, um nach Frankfurt zurückzukehren. General Grena, Stallmeister der Königin, reist am Montag nach Petersburg, um dem Kaiser Alexander ein eigenhändiges Schreiben Ihrer Majestät zu überbringen.

In der deutschen Legion ist die Ruhe wieder hergestellt. *)

Konstantinopel, 27. April. Die Deputation der Tscherkessen überreichte vorgestern ihre Adresse der Pforte, der französischen und englischen Gesandtschaft; wie man hört, wolle auch die Bevölkerung von Abchasien eine Unabhängigkeitserklärung erwirken.

*) In Plymouth war am 8. d. M. unter dem dritten Jäger-Corps der deutschen Legion eine Art Meuterei ausgebrochen, die sich jedoch auf die Weigerung, Dienst zu thun, zu beschränken scheint. Eine schon seit mehreren Wochen im Stillen gährende Mißstimmung kam zum Ausbruche, als ein Sergeant, der sich brieflich über die strenge Handhabung der Disciplin beschwert hatte, verhaftet wurde. Die Legionäre beklagen sich über das zu anstrengende Exercitium und behaupten, sie seien, ihrem Werbe-Kontrakt gemäß, blos auf die Dauer des Krieges zum Dienste verpflichtet gewesen. Zur Wiederherstellung der Ordnung sind einige Detachements Artillerie nach Plymoth gesandt worden, und einige Rädelsführer hat man vor Gericht gestellt.

Beirut, 21. April. Der Aufstand in und bei Naplus ist durch das Einschreiten des Paschas von Jerusalem und anderer Kaimakame erstickt worden; Rädelsführer sind meist entflohen. Bei dem Pascha von Aleppo hatte sich eine Deputation von Alttürken eingefunden, um ihn durch Drohungen gegen Christen und Israeliten von der Verlautbarung des Hat Humajun abzuhalten; er wußte sie jedoch zu beschwichtigen, und die Verlautbarung wird ehestens stattfinden.

Athen, 2. Mai. Der König wird binnen Kurzem seine Reise antreten. Der Bau eines neuen Theaters für griechisches Schauspiel und italienische Oper ist beschlossen worden.

Smyrna, 29. April. Suleimann Pascha ist mit Truppen nach Magnesia abgegangen, um die Ordnung daselbst wieder herzustellen.

Turin, 8. Mai. Das Journal „Espero" ist wegen eines beleidigenden Artikels über Oesterreich in Anklagestand versetzt worden. In der Abgeordnetenkammer verlangte Buffa eine Erklärung in Betreff der Aeußerung des Grafen v. Walewski über die belgische Presse, da dieselbe mittelbar auch auf Piemont bezogen werden könnte. Nach einer diesfalls beschwichtigenden Erwiederung des Ministerpräsidenten tritt Margaritta auf, welcher den Friedensvertrag und das Verhalten der sardinischen Regierung tadelt; Brofferio bezeichnet die Besprechung über Italien, welche im Schooße der Konferenz stattfand, als ganz wirkungslos, klagt, daß die Betheiligung am Kriege Piemont keine Spanne Landes eingetragen habe, u. dgl. Die Erörterung wurde noch fortgesetzt.

Preußen.

Berlin, 10. Mai. [Amtliches.] Se. Majestät der König haben allergnädigst geruht: Dem ordentlichen Professor an der Universität zu Berlin, Geh. Regierungsrath Dr. Immanuel Becker, den rothen Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem herzogl. anhalt-dessauischen Major und Bataillons-Kommandeur C. Zabeler den rothen Adlerorden dritter Klasse, so wie dem Vice-Wachtmeister Thiele im 3. Ulanen-Regiment (Kaiser von Rußland), und dem Ortsschulzen Georg Koch zu Wernrode, im Kreise Nordhausen, das allgemeine Ehrenzeichen zu verleihen. — Se. Majestät der König haben zu der von Sr. Hoheit dem Fürsten zu Hohenzollern-Hechingen beschlossenen Verleihung des Ehrenkreuzes dritter Klasse des fürstlich hohenzollernschen Hausordens an den Rechtsanwalt und Notar, Justizrath v. Beyer zu Frankfurt a. O., Allerhöchstihre Genehmigung zu ertheilen geruht.

Der Baumeister Giersberg zu Emmerich ist zum königlichen Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeisterstelle zu Kleve verliehen worden. — Der Baumeister Schmieder zu Essen ist zum königlichen Kreis-Baumeister ernannt und demselben die Kreis-Baumeisterstelle zu Sangerhausen verliehen worden.

Das dem Maurermeister A. Silbermann zu Breslau unterm 2. April v. J. ertheilte Patent auf eine Hilfsmaschine für Satinirwerke zur Bildung der Packe, ist erloschen.

Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 4. Klasse 113. königl. Klassen-Lotterie fiel der 1ste Hauptgewinn von 150,000 Thlr. auf Nr. 11,183. 1 Gewinn von 5000 Thlr. auf Nr. 83,216. 5 Gewinne zu 2000 Thlr. fielen auf Nr. 34,655. 59,856. 60,000. 63,699 und 68,922. — 26 Gewinne zu 1000 Thlr. auf Nr. 769. 1952. 8563. 12,704. 15,384. 22,645. 30,121. 34,713. 37,829. 41,114. 41,566. 42,771. 44,262. 48,181. 53,433. 53,711. 57,710. 64,596. 65,274. 65,493. 67,470. 70,693. 80,284. 82,435. 84,532 und 88,563. — 45 Gewinne zu 500 Thlr. auf Nr. 3607. 3719. 3852. 5541. 8138. 10,136. 10,209. 10,373. 11,476. 13,604. 17,404. 18,813. 19,725. 20,408. 23,786. 23,992. 26,248. 26,931. 27,476. 33,458. 43,093. 44,081. 44,974. 46,463. 46,487. 47,796. 48,408. 52,794. 56,818. 57,515. 62,568. 64,847. 65,157. 65,574. 65,782. 65,972. 67,705. 78,046. 80,554. 81,006. 83,607. 84,271. 86,970. 87,010 und 87,823. — 81 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 747. 3030. 3678. 3882. 5641. 7009. 7049. 7673. 7705. 12,830. 13,001. 13,793. 15,719. 16,248. 17,661. 17,894. 21,862. 23,815. 25,285. 26,201. 26,806. 29,078. 29,329. 29,347. 30,455. 32,169. 33,927. 35,769. 37,650. 38,062. 39,694. 39,753. 39,772. 40,994. 41,674. 41,713. 42,700. 44,342. 45,094. 45,463. 45,502. 46,022. 46,172. 50,138. 51,402. 51,479. 51,496. 51,875. 52,894. 53,109. 53,445. 54,239. 54,936. 55,229. 55,315. 56,117. 56,796. 57,439. 57,908. 58,517. 62,711. 66,719. 66,822. 67,699. 68,440. 68,667. 72,891. 73,235. 73,419. 73,564. 75,287. 75,691. 79,559. 80,414. 80,628. 80,983. 83,963. 84,126. 86,681. 88,080 und 89,512. (St.-Anz.)

126 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 163. 195. 954. 1,926. 1,942. 3,029. 3,703. 4,114. 4,283. 5,689. 5,723. 5919. 6,415. 6,836. 7,158. 10,141. 11,402. 12,521. 12,515. 15,277. 15,340. 15,695. 16,588. 16,636. 18,062. 19,141. 22,063. 22,688. 23,961. 26,220. 26,489. 27,281. 27,819. 27,899. 28,369. 29,332. 30,042. 31,532. 31,640. 32,291. 33,483. 33,935. 35,060. 35,509. 35,640. 36,097. 36,408. 36,504. 37,115. 38,981. 41,377. 41,703. 42,535. 43,036. 44,363. 45,573. 45,870. 46,669. 48,528. 48,611. 49,569. 49,576. 50,061. 50,332. 51,129. 52,757. 52,794. 53,262. 53,456. 53,491. 57,199. 57,607. 58,635. 59,357. 59,552. 59,788. 59,832. 60,073. 60,761. 61,408. 61,599. 62,047. 62,201. 62,554 63,422. 65,005. 65,319. 65,944. 66,006. 66,460. 66,772. 67,521. 67,822. 68,250. 68,894. 69,109. 69,478. 70,600. 71,165. 72,764. 73,914. 74,994. 75,391. 75,985. 77,056. 77,158. 78,706. 79,348. 80,111. 81,078. 81,097. 81,829. 82,624. 82,640. 83,240. 83,247. 84,078. 84,471. 84,609. 85,013. 85,168. 86,209. 86,810. 86,899. 88,969. 89,038.

In der gestern am 9. fortgesetzten Ziehung wurden außer den von uns bereits gestern bis 100 Thlr. inkl. publizirten Gewinnen folgende Nummern mit Gewinnen zu 70 Thlr. gezogen: 26. 49. 312. 360. 378. 441. 516. 521. 570. 630. 685. 690. 794. 962. 998. 1011. 47. 59. 109. 119. 175. 213. 397. 546. 556. 579. 667. 696. 808. 829. 869. 932. 963. 2004. 38. 62. 116. 149. 196. 254. 261. 288. 316. 354. 370. 383. 390. 465. 489. 530. 562. 618. 628. 673. 808. 817. 864. 908. 948. 953. 969. 971. 3045. 67. 146. 230. 236. 260. 304. 508. 525. 591. 674. 739. 783. 893. 4014. 20. 99. 123. 133. 152. 170. 202. 212. 270. 375. 381. 454. 484. 536. 548. 641. 678. 688. 734. 818. 937. 5002. 53. 88. 134. 159. 219. 246. 281. 292. 390. 420. 618. 694. 728. 836. 849. 936. 947. 956. 6139. 205. 250. 275. 341. 357. 393. 465. 467. 470. 546. 594. 734. 747. 749. 756. 759. 849. 896. 919. 926. 970. 984. 7063. 64. 128. 388. 438. 449. 485. 568. 573. 592. 676. 742. 743. 781. 872. 890. 912. 8050. 237. 276. 301. 370. 465. 485. 527. 675. 694. 734 760. 953. 990. 9004. 86. 185. 254. 263. 320. 362. 428. 509. 518. 603. 633. 642. 645. 699. 744. 776. 813. 840. 953. 988. 991. 995.

10,008. 147. 271. 295. 459. 461 532. 636. 746. 758. 804. 957. 11,029. 31. 55. 139. 270. 346. 349. 554. 556. 636. 680. 743. 746. 757. 817. 903. 929. 985. 992. 12,112. 314. 324. 325. 326. 453. 503. 803. 851. 876. 877. 885. 931. 13,007. 159. 281. 505. 516. 641. 717. 768 771. 782. 816. 977. 14,033. 203. 227. 261. 322. 342. 348. 367. 423. 483. 502. 659. 729. 755. 795. 809. 840. 849. 876. 910. 15,005. 17. 96. 136. 204. 227. 329. 340. 469. 596. 624. 626. 649. 666. 698. 733. 768. 791. 814. 856. 886. 901. 934. 16,070. 181. 195. 201. 283. 323. 329. 340. 349. 361. 371. 376. 410. 486. 524. 639. 737. 747. 755. 767. 993. 17,153. 180 196. 277. 348. 363. 365. 397. 466. 641. 643. 790. 824. 831. 832. 852. 859. 868. 890. 943. 18,012. 83. 146. 150. 163. 180. 193. 214. 262. 316. 415. 509. 522. 623. 664. 807. 901. 921. 989. 19,094. 99. 155. 189. 341. 587. 589. 604. 632. 672. 783. 876. 904. 967. 977. 998.

20,044. 57. 69. 74. 110. 189. 284. 298. 324. 348. 371. 400. 469. 476. 534. 558. 594. 711. 755. 809. 812. 910. 934. 21,082. 105. 107. 147. 188. 240. 344. 447. 551. 708. 743. 750. 762. 854 866. 936. 22,004. 203. 258. 261. 275. 278. 296. 321. 345. 476. 500. 580. 592. 634. 698. 773 843. 866. 881. 910. 958. 969. 981. 23,033. 57. 77. 98. 127. 137. 165. 260. 265. 293. 363. 451. 631. 736. 815. 842. 929. 964. 24,080. 85. 93. 160. 205. 219. 226. 334. 386. 487. 505. 640. 648. 679. 688. 739. 763. 873. 943. 25,033. 77. 94. 144. 349. 437. 461. 483. 517. 526. 527. 651. 653. 742. 757. 766. 779. 824. 926. 26,037. 62. 74. 124 126. 153. 165 174. 329. 350. 374. 434. 447. 453. 491. 533. 535. 606. 612. 698. 793. 879. 940. 951. 27,034. 46. 59. 107. 128. 154. 197. 238. 290. 318. 319. 494. 612. 719. 750. 860. 879. 28,039. 42. 114. 155. 226. 259. 279. 293. 343. 366. 401. 406 445. 471. 506. 542 548. 689. 714. 753. 786. 837. 992. 995. 29,000. 160. 181. 199. 274. 282 286. 328. 299. 448. 450. 481. 600. 607. 720. 737. 834. 961.

30,039. 102. 110. 283. 296. 333. 427. 446. 449. 515. 565. 610. 637. 645. 646. 766. 792. 849. 851. 910. 933. 976. 31,080. 133. 150 181. 184. 271. 335. 359. 364. 391. 431. 521. 531. 615. 620. 629. 660. 698. 729. 738. 810. 912. 959. 976. 980. 32,002. 27. 140. 245. 367. 676. 700. 853. 949. 952. 33,017. 25. 60. 90. 212. 236. 351. 385. 397. 401. 427. 800. 846 873. 903. 916. 34,237. 244. 262. 267. 293. 313. 340. 348. 434. 439. 477. 489. 499. 518. 630. 705. 790. 793. 895. 968. 35,054. 110. 171. 185. 310. 387. 409. 439. 481. 533. 581. 694. 785. 827. 990. 36,157. 187. 216. 343. 433. 491. 507. 509. 549. 572. 581. 590. 591. 625. 733 781. 829. 855. 872. 875. 918. 919. 926. 935. 964. 970. 37,043. 69. 102. 116. 130. 147. 208. 239. 260. 266. 345. 385. 399. 547. 564. 601. 682. 726. 902. 911. 981. 38,094. 128. 137. 236. 254. 255. 328. 378. 406 522. 535. 614. 627. 698. 708. 709. 863. 887. 899. 965. 39,110. 192. 287. 460. 505. 550. 651. 663. 664 691. 730. 744. 814. 842. 868. 895. 954.

40,057. 113. 195. 251. 263. 310. 440. 487. 523. 656. 716. 783. 883. 887. 936. 937. 998. 41,012. 69. 216. 234. 242. 560. 573. 622. 670. 764 824. 832. 835. 842. 870. 955. 42,109. 328. 332. 345. 355. 471. 516. 527. 532. 541. 686. 704. 731. 820. 837. 858. 918. 952. 43,032. 62. 64. 298. 338. 363. 398. 497. 516. 538. 549. 604. 692. 794. 872. 892. 44,085. 99. 106. 334. 443. 475. 509. 841. 962. 45,070. 88. 109. 115. 221. 405. 435. 480. 553 617. 704. 796. 829. 865. 904. 999. 46,054. 146. 183. 239. 262. 286. 385. 422. 476. 488. 490. 497. 531. 545. 569. 626. 644. 692. 776. 795. 836. 855. 939. 972. 992. 47,055. 59. 78. 117. 201. 258. 287. 308. 315. 390. 392. 395. 416. 448. 465. 538. 590. 598. 617. 623. 645. 673. 710. 711. 743. 807. 815. 882. 936. 48,157. 170. 171. 198. 253. 269. 314. 351. 369. 392. 498. 533. 574. 604. 659. 695. 729. 741. 785. 932. 972. 49,049. 81. 109 224. 283. 335. 406. 463. 503. 551. 615. 664. 691. 821. 904. 916. 926. 928. 992. 993.

50,012. 23. 24. 136. 190. 221. 231. 328. 386. 463. 464. 506. 574. 616. 624. 761. 784. 794. 834. 900. 943. 971. 51,074. 138. 156. 228. 299. 325. 351. 358. 367. 393. 501. 542. 561. 572. 576. 620. 641. 643. 678. 757. 765. 798. 52,077. 99. 180. 255. 314. 430. 451. 463. 476. 581. 658. 694. 695. 760. 764. 875. 913. 919. 924. 974. 984. 53,060. 77. 86. 97. 100. 107. 222. 259. 320. 339. 394. 462. 517. 523. 529. 579. 679. 718. 729. 745. 826. 914. 54,009. 32. 54. 112. 208. 214. 264. 289. 290. 380. 443. 494. 502. 576. 611. 614. 761. 833. 959. 55,068. 95. 111. 117. 148. 184. 230. 488. 526. 561. 564. 566. 734. 778. 814. 883. 911. 56,201. 291. 332. 346. 350. 427. 592. 639. 752. 761. 786. 925. 989. 57,117. 165. 172. 178. 207. 255. 256. 289. 445. 551. 588. 599. 748. 773. 857. 897. 918. 959. 972. 58,002. 225. 409. 431. 450. 452. 526. 535. 556. 643. 677. 698. 719. 729. 853. 859. 867. 878. 895. 939. 948. 952. 59,059. 161. 196. 279. 433. 469. 485. 545. 594. 601. 704. 729. 765. 837. 838. 899. 914. 966. 998.

60,054. 72. 127. 433. 453. 492. 550. 563. 565. 612. 628. 769. 771. 830. 849. 939. 963. 61,044. 85. 102. 123. 158. 167. 185. 232. 311. 341. 469. 484. 527. 604. 761. 836. 847. 948. 62,054. 136. 179. 180. 306. 418. 453. 503. 581. 603. 660. 739. 744. 63,008. 59. 68. 77. 101. 111. 247. 263. 273. 296. 394. 432. 435. 486. 517. 528. 582. 593. 595. 712. 752. 845. 862. 957. 995. 64,038. 100. 101. 120. 303. 467. 591. 614. 688. 760. 816. 65,046. 136. 175. 206. 283. 288. 392. 511. 525. 572. 613. 671. 751. 845. 935. 988. 66,038. 58. 88. 97. 109. 141. 147. 150. 155. 322. 350. 463. 512. 535. 547. 589. 643. 658. 663. 666. 842. 994. 67,017. 26. 61. 71. 108. 250. 296. 321. 374. 489. 507. 550. 611. 737. 738. 790. 811. 836. 843. 906. 923. 953. 68,003. 37. 55. 73. 104. 188. 227. 232. 249. 252. 419. 510. 567. 599. 677. 748. 766. 790. 956. 69,070. 94. 143. 165. 178. 188. 194. 390. 393. 520. 549. 598. 711. 784. 791.

70,028. 123. 124. 136. 155. 193. 218. 231. 247. 253. 287. 322. 340. 366. 412 416. 467. 496. 589. 594. 682. 703. 786. 865. 931. 940. 948. 960. 963. 71,028. 79. 208. 227. 252. 288. 355. 382. 420. 445. 468. 480. 498. 526. 527. 534. 550. 585. 617. 629. 647. 819. 823. 839. 865. 72,035. 47. 57. 81. 96. 231. 245. 326. 401. 409. 415. 453. 468. 531. 538. 541 611. 643. 672. 684. 777. 790. 795. 825. 894. 910. 971. 981. 73,088. 181. 212. 222. 263. 271. 442. 466. 501. 526. 532. 567 634. 698. 723. 749. 862. 972. 990. 74,108. 162. 178. 193. 416. 439. 454. 457. 510. 541. 621. 646. 792. 862. 881. 980. 75,000. 29. 67. 96. 112. 132. 175. 205. 249. 256. 297. 466. 509. 592. 601. 786. 828. 870. 899. 76,082. 99. 165. 178. 274. 310. 437. 524. 534. 590. 632. 748. 774. 867. 993. 77,048. 71. 95. 170. 292. 414. 438. 447. 762. 830. 845. 859. 929. 980. 78,007. 9. 111. 145 176. 345. 458. 471. 493. 496. 509. 601. 647. 656. 738. 750. 884. 889. 893. 896. 911. 966. 79,023. 49. 121. 122. 280. 394. 405. 454. 529. 550. 802. 805. 832. 917. 954.

80,014. 41. 87. 219. 397. 403. 432. 477. 537. 547. 593. 630. 647. 718. 772. 830. 907. 973. 81,056. 63. 167. 186. 198. 209. 384. 440. 442 527. 536. 575. 587. 652. 694. 795. 796. 831. 980. 82,089. 171. 231. 391. 411. 473. 522. 681. 696. 901. 954. 976. 83,010. 13. 27. 112. 167. 183. 285. 306. 386. 461. 497. 498. 511. 537 675. 681. 687. 704. 847. 918. 949. 951. 968. 84,050. 58. 109. 113. 134. 241. 302. 337. 436. 486. 499. 523. 638. 710. 733. 819. 967. 999. 85,088. 89. 235. 269. 281. 298 302. 309. 553. 586. 647. 734. 741. 810. 848. 852. 988. 86,082. 173. 261. 457. 473. 484. 536. 545. 594. 600. 715. 746. 862. 87,042. 72. 215. 305. 331. 359. 546. 583. 611. 624. 714. 904. 920. 935. 940. 976. 988. 88,004. 20. 318. 399. 474. 480. 481. 503. 539. 555. 666. 703. 758. 824. 895. 960. 89,072. 141. 157. 160. 215. 238. 261. 277. 289. 352. 406. 450. 479. 505. 541. 595. 598. 616. 644. 819. 876. 919. (B. B. Z.)

Berlin, 10. Mai. In Verfolg der von uns vor einigen Tagen gegebenen Nachricht über die wegen Publikation der rheinischen Städte- und Gemeinde-Ordnung gepflogenen Berathungen, schreibt man der „Köln. Ztg." ferner von hier: „Die längere Unterredung, mit der Se. Maj. neulich den Grafen Fürstenberg-Stammheim einerseits und Herrn Daniel v. d. Heydt andererseits beehrte, verspricht ihre guten Früchte zu tragen. Das Gesammt-Ministerium ist jetzt mit diesem Gegenstande eifrig beschäftigt. Zu einer der letzten Sitzungen des Staatsministeriums ist auch der Ober-Präsident Herr v. Kleist-Retzow zugezogen worden. Daneben ermüdet der Prinz von Preußen nicht, die Interessen der Rheinprovinz zu vertreten. Ueber den Ausgang der schwebenden Berathungen ist mit Bestimmtheit nichts vorherzusagen. Doch steht augenblicklich die Sache nicht ungünstig für die Wünsche der Rheinprovinz."

P. C. [Gymnasial-Nachrichten.] Ueber die Zahl der im Jahre 1854 an sämmtlichen preußischen Gymnasien geprüften Abiturienten und Maturi-

äts-Aspiranten geben wir aus amtlichen Quellen folgende Notizen: Provinz Preußen. Geprüft wurden auf 14 Gymnasien 212 Schüler. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 177; für unreif erklärt 30; zurückgetreten sind 5. — Provinz Brandenburg. Geprüft wurden auf 16 Gymnasien und dem Pädagogium zu Züllichau 268 Schüler. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 244 und für unreif erklärt 24. Außerdem traten zurück 25 und abgewiesen wurden 24. — Provinz Pommern. Geprüft wurden auf 7 Gymnasien und dem Pädagogium zu Puttbus 103 Schüler. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 91, für unreif erklärt 8, und zurück traten 4. — Provinz Schlesien. Geprüft wurden auf 20 Gymnasien und der königl. Ritter-Akademie in Liegnitz 358 Schüler. Zurückgewiesen wurden 82. — Provinz Posen. Geprüft wurden auf 6 Gymnasien 92 Schüler. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 68 und zurückgewiesen 24. — Provinz Sachsen. Geprüft wurden auf 17 Gymnasien, dem königlichen Pädagogium zu Halle, der lateinischen Hauptschule daselbst, der Landesschule zu Pforta und der Klosterschule zu Roßleben 203 Schüler. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 200 und für unreif erklärt 3. — Provinz Westfalen. Geprüft wurden auf 10 Gymnasien (auf dem Gymnasium zu Hamm sind Prüfungen nicht vorgekommen) 217 Abiturienten und 71 Maturitäts-Aspiranten. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 247 und für unreif erklärt 41. Außerdem sind 2 Schüler von der Prüfung zurückgetreten. — Rhein-Provinz. Geprüft wurden auf 19 Gymnasien, der Ritter-Akademie zu Bedburg und dem Gymnasium zu Hedingen in den Hohenzollernschen Landen 291 Schüler. Davon wurden mit dem Zeugniß der Reife entlassen 250, für nicht reif erklärt 21. Zurückgetreten sind 17 und abgewiesen wurden 3.

[Militär-Wochenblatt.] v. Czarnowski, P.-Fähnr. vom 6. ins 7. Infant.-Regt. versetzt. Tschierschky, außeretatsm. Sek.-Lieut. von der 2. Ingen.-Insp., in den Etat einrangirt. v. Schöning, Oberst-Lieut. und Hofmarschall a. D., der Titel eines Historiographen der Armee mit dem Charakter als General-Major beigelegt. Kulisch, Vice-Feldwebel vom 1. Bat. 22. Regts., zum Sek.-Lieut. bei den Pion. 1. Aufgeb. befördert. Graf v. Schweinitz u. Crayn, Hauptmann a. D., zuletzt im 2. Bat. 18. Regts., der Charankter als Major verliehen. — Mittelst allerhöchster Kabinetsordre vom 2. Mai d. J. sind die in diesem Jahre in die Armee übertretenden Kadetten nachstehenden Truppentheilen zugetheilt worden: dem 6. Infant.-Regt. Grenadier Baron v. Normann, dem 7. Infant.-Regt. Port. Unteroffiz. v. Wedelstädt, v. Hugo I., als Sek.-Lieuts., Grenadier v. Flotow I.; dem 11. Infant.-Regt. Grenadier v. Luck, Kadetten Jaensch, Bormann, als char. Port.-Fähnrs.; dem 18. Infant.-Regt. Grenadier Goebel, Kadetten v. Boenigk II., Karlinski gen. v. Carlowitz, als char. Port.-Fähnrs.; dem 19. Infant.-Regt. Unteroffizier Scheerbarth, als Port.-Fähnr., dem 22. Infant.-Regt. Kadet Mund, als char. Port.-Fähnr., dem 23. Inf.-Regt. Unteroffiz. Kloer I., als Port.-Fähnr., dem 4. Drag.-Regt. Kadet Diederichs, als char. Port.-Fähnr., dem 6. Husaren-Regt. Unteroffiz. v. Jordan, als Port.-Fähnr., Kadet Müller II., als char. Port.-Fähnr.; dem 2. Ulanen-Regt. Grenadier von Groeling, dem 6. Artillerie-Regt. Port.-Unteroffiz. v. Mechow, Kayser I., Kirsch, als außeretatsm. Sek.-Lieuts., Grenadier Büsching, Kadet Klehmet, als char. Port.-Fähnrs.

Deutschland.

Dresden, 12. Mai. Das Ministertum des Innern erläßt in einem Extrablatt des „Dresd. Journals" einen „Hilferuf" wegen schwerer Brand-Unglücksfälle. Es sind in den jüngst verflossenen Tagen zwei Orte des Landes, die im Voigtlande gelegenen Städte Schöneck und Lengenfeld, von schwerem Brandunglücke heimgesucht worden. Offiziellen Nachrichten zufolge ist Schöneck durch die dort am Abend des 9. d. M. ausgebrochene Feuersbrunst fast völlig vernichtet worden, während in Lengenfeld 60 Brandkatasternummern mit mehr als 100 Gebäuden, unter welchen die Kirche, Schule und mehrere öffentliche Gebäude, ein Raub der Flammen geworden sind. Die dadurch über die betroffenen Einwohner beider Orte hereingebrochene Drangsal ist, zumal beide Orte, namentlich Schöneck, ohnehin zu den ärmeren gehören, sehr groß und fordert dringend zu ungesäumtem Beistande auf.

Stuttgart, 8. Mai. In Wildbad wird die Kaiserin von Rußland das Hotel Bellevue, dem Grafen v. Dillen gehörig, bewohnen, und ist der Vertrag darüber bereits mit dessen Eigenthümer abgeschlossen worden. Derselbe erhält für die ganze Saison, die man im Wildbad zu etwa 4 Monaten rechnen kann, die Summe von 25,000 Fl. (Klsr. Ztg.)

München, 6. Mai. Aus Athen ist die Nachricht eingetroffen, daß Se. Majestät der König Otto am 24. Juni seine Residenzstadt verlassen und sich direkt nach Karlsbad begeben wird. Nach vollendeter Kur wird derselbe in Leopoldskron mit Ihren Majestäten König Ludwig und der Kaiserin-Mutter zusammentreffen und sich erst dann nach München begeben. — Unter dem Vorsitze Sr. k. H. des Prinzen Luitpold hat heute eine Sitzung des Staatsraths stattgefunden, der alle Staatsminister beiwohnten, die deshalb verhindert waren, in der Kammer zu erscheinen. Der Reichsrath Graf Waldkirch wurde mit einer besondern Mission an den spanischen Hof betraut und zwar, wie man glaubt, bezüglich der beabsichtigten Vermählung Sr. k. H. des Prinzen Adalbert, Bruder Sr. Majestät des Königs, mit einer spanischen Prinzessin. (Bair. Bl.)

Oesterreich.

≃ **Wien,** 10. Mai. Die heutige „Wiener Ztg." meldet: „Se. k. k. ap. Majestät haben mit allerhöchstem Handschreiben vom 6. Mai d. J. den Regierungsrath und pens. Bürgermeister von Wien, Ignatz Czapka, Ritter v. Winstetten, zum Hofrath und Polizeidirektor in Wien mit den systemmäßigen Bezügen dieses Patents allergnädigst zu ernennen (wie wir bereits gemeldet, s. Nr. 215 d. Z.), dem Hofrath der obersten Polizeibehörde und provisorischen Leiter der wiener Polizeidirektion, Karl Maltz v. Maltenau, für diese seine Verwendung die allerhöchste Zufriedenheit zu erkennen zu geben und anzuordnen geruht, daß derselbe in sein früheres Dienstverhältniß bei der obersten Polizeibehörde einberufen werde." — Der k. k. Geheimerath Baron v. Koller hatte heute eine längere Besprechung mit dem hier eingetroffenen russischen Staatsrath v. Basily, welcher erst im Laufe des nächsten Monats sich nach Bukarest begeben dürfte. — An die Stelle des kürzlich verstorbenen Oberst-Lieutenants Schmittson wurde der k. k. Hauptmann Binder zum Protokollführer der Bundes-Militär-Kommission in Frankfurt ernannt. — Der k. k. Gesandte am sächsischen Hofe, Fürst Richard Metternich, reist am 16. d. Mts. von hier nach Dresden ab. Im Juni kehrt derselbe nach Wien zurück, um sich hier mit der Comtesse Sandor zu vermählen. — Die k. k. pr. Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft hat heute ihre General-Versammlung abgehalten. Es wurde eine Mittheilung des Herrn Handelsministers vom 5. d. Mts. an die Direktion bezüglich der Entschädigungsfrage verlesen. Diesem Schreiben zufolge betrachtet die hohe Regierung das Privilegium der Gesellschaft als aufgehoben und erklärt sich bereit, eine billige Schadloshaltung zu leisten. Die Versammlung wählte ein Komite, welches mit der Regierung wegen der Modalitäten dieser Schadloshaltung unterhandeln wird. Die Superdividende pro 1855 wurde auf 33 Fl. oder $5\frac{3}{5}$ pCt. festgesetzt. — Der Vertreter Frankfurts bei den Münzkonferenzen, Herr Senator Bernus, ist heute nach Frankfurt abgereist, wird aber in Kürze wieder hier eintreffen.

Nach einer londoner Depesche der „Independence belge" meldet die „Morning Post", daß die österreichischen Truppen bei Somma-Campagna ein Lager beziehen werden. Die „Morning Post" scheint aber zu vergessen, daß die österreichischen Truppen alljährlich zur Vornahme militärischer Uebungen (wie jetzt in Nieder-Oesterreich in der Nähe des Bisamberges) Sommerlager beziehen. In Italien werden diese Uebungslager gewöhnlich bei Verona, Somma rc. errichtet.

Frankreich.

Paris, 8. Mai. Wie verlautet, hat Herr v. Hübner den Titel eines Botschafters am französischen Hofe erhalten. — Der König von Würtemberg, von dem Prinzen Napoleon, dem Grafen Nieuwerkerke und seinem Gefolge begleitet, besuchte gestern Nachmittags das Palais du Luxembourg. Der Senator Baron de Lacrosse empfing den König. Der Luxembourg ist bekanntlich der Sitz des Senats. Vor acht Tagen haben die Herren Pereire einen Vertrag mit dem russischen Banquier Stieglitz abgeschlossen, wodurch ihnen die Errichtung eines Kredit-Mobilier in St. Petersburg übertragen wird. Wie verlautet, werden diese Herren auch die Konzession zur Errichtung einer Kredit-Mobilier-Bank in Konstantinopel erhalten. Die Aktien, resp. das Kapital des pariser Kredit-Mobilier wird in Folge dieser Unternehmungen verdoppelt werden. Die hiesige Regierung hat die Absicht, die Erlaubniß dazu zu ertheilen.

Großbritannien.

In der Unterhaussitzung am 6. Mai wird die Adreßdebatte fortgesetzt, d. h. leeres Stroh gedroschen. Der letzte Redner ist Lord Palmerston, dessen Auseinandersetzungen das Haus über 2 Stunden lang mit gespannter Aufmerksamkeit und häufigen Beifallsbezeigungen anhört. Der edle Lord findet es erfreulich, daß bei allen Meinungsverschiedenheiten über einzelne Punkte, Niemand ein Amendement zur Abstimmung bringen wolle. Zu seinem Staunen sehe er nur, daß Lord J. Manners die Zwecke des Krieges erfüllt glaube und dennoch der Politik der Regierung bald Ohnmacht, bald niedrige Gesinnung vorwerfe. Wenn dies seine ernste Meinung sei, warum votire er ihr nicht seinen Tadel? Die Unabhängigkeit der Türkei und ihre Sicherheit vor fremder Gewalt sei erreicht, aber man sieht sich nicht verpflichtet, auf dem türkischen Gebiete diese oder jene Race in der Herrschaft zu erhalten. Hinsichtlich der Donaufürstenthümer habe der Kongreß vorerst beschlossen, sie unter die Garantie der Großmächte zu stellen, und ihnen eine permanente Organisation nicht eher zu geben, als bis man die Wünsche der Bevölkerung kennen gelernt hat. Auf die Wahlen werde Oesterreich keinen Einfluß üben, sondern die österreichische Besatzungsarmee sei im Begriff abzuziehen und werde das Land früher als die Alliirten die Krim oder das Weichbild Konstantinopels geräumt haben. Zur Sicherung der freien Donauschifffahrt gewinne das türkische Reich nicht nur die untere Donau, sondern auch den niedern Pruth auf eine Strecke von 200 M., welche für die größten Kanonenboote schiffbar ist. Die Neutralisation sei eine Ausführung des „Beschränkungs"-Projekts, ohne das lästige „Gegengewicht." Für die Harmlosigkeit Nikolajeffs, Chersons und des azowschen Meeres bürge ihm das gute Wort des Grafen Orloff, aber wenn man zu einem solchen Ehrenworte kein Vertrauen habe, dann müsse man alle Verträge für Makulatur ansehen und jeden Krieg, wie die Wilden Nordamerikas, bis aufs Messer führen. Wolle man auf Zerstörung der russischen Forts auf der östlichen Pontusküste bestehen, so würde daraus konsequenter Weise auch die Nothwendigkeit folgen, Varna, Batum, Sinope, Trapezunt u. s. w. ihrer Schanzen zu entkleiden und wäre dies ein Gewinn für die Sicherheit der Pforte? Man werfe ihm vor, daß er Circassien den Russen überliefere, aber wie könne er das ausliefern, was er nie in seiner Gewalt gehabt? Nach einigen Erklärungen über das Verhältniß zu den Tscherkessen und zu Schamyl (die mit denen Lord Clarendons übereinstimmen) spricht der edle Lord seine Ueberzeugung aus, daß die Tscherkessen jetzt besser als jemals seit 1829 im Stande seien, sich gegen Rußland zu vertheidigen, weil dieses eine ½ Million Soldaten im Kriege verloren habe. Obgleich der Hattischeriff keinen Bestandtheil des Vertrags bilde, sei er darin zitirt; es sei eben so unmöglich, daß der Sultan ihn zurücknehme, wie daß die Sonne rückwärts gehe, und in einzelnen Nothfällen bleibe den Großmächten das moralische Recht zu diplomatischem Einschreiten. Die Tripelallianz zwischen England, Frankreich und Oesterreich werde Lord Clarendon's und Lord Cowley's Namen in der rühmlichsten Weise verewigen. Aber die Alliirten hätten noch etwas mehr geleistet, als ihre ursprüngliche Sendung versprach, sie hätten Bomarsund zerstört und Skandinavien von einem schweren Alp befreit. Nach einigen Worten gegen das Vorurtheil, daß irgend ein Krieg durch die Konfiskation von neutralen Schiffsladungen entschieden werden könne, und einem Bedauern über die traurige Nothwendigkeit, den italienischen Regierungen Rath zu ertheilen, findet es der Premier natürlich, daß die französische Regierung den lebhaften Wunsch empfand, einer Meuchelmord predigenden Journalistik in einem französisch sprechenden Nachbarlande ein Ende zu machen. Aber Lord Clarendon's ruhige Ablehnung des Walewskischen Vorschlags sei klüger gewesen, als etwa eine feurige Deklamation, wodurch wahrscheinlich die Konferenz gesprengt worden wäre. Das Haus möge sich darauf verlassen, die engl. Regieruug werde zu keiner Unterdrückung der Preßfreiheit helfen. Sardinien schreite am Arm der Westmächte einer blühenden Zukunft entgegen, Schweden sei Englands Freund geworden, und Oesterreich habe sich durch eine innige Allianz an Frankreich und England geknüpft, nachdem es dem Westen lange entfremdet gewesen. Er theile nicht das Mißtrauen, mit welchem Rußland von Vielen betrachtet werde. Er halte den Kaiser Alexander II. für einen Mann von den edelsten Gesinnungen und den wohlwollendsten Absichten, der seinem Reich eine neue segensreiche Aera eröffnen werde. So weit man die alte Welt überblickt, überall sehe man Keime fortschreitender Gesittung, überall Grund der Vorsehung für das glorreiche Ende dieses gewaltigen und gerechten Krieges Dank zu sagen. (Lauter Beifall.) Die Adresse wird ohne Abstimmung genehmigt. Schluß: halb 3 Uhr nach Mitternacht.

Italien.

Rom, 4. Mai. Es heißt, der Papst gehe mit dem Plane um, einen Prälaten der orientalischen Kirche zum Kardinal zu ernennen. Er wünscht sehnlichst eine vollkommene Aussöhnung der beiden großen historischen Genossenschaften des Christenthumes im Orient und Occident und denkt, daß eine solche einem orientalischen Prälaten erwiesene Ehre jene systematische Abneigung vermindern könnte, welche die Griechen gegen die Lateiner hegen. Die kirchlichen Annalen führen nur zwei nicht lateinische Bischöfe an, welche mit dem Kardinalspurpur beehrt wurden und zwar beide von Eugen IV., nämlich Isidor und Bessarion. Es ist gewiß, daß beide, nachdem sie den Kardinalshut erhalten hatten, auf den Nationalritus verzichteten und zum lateinischen übergingen. Die päpstlichen Ceremonienmeister haben nun aus Auftrag des Papstes einen Bericht oder ein Votum über diesen Gegenstand verfaßt, worin sie behaupten, daß, weil das Kardinalat eine Würde der römischen Kirche sei, die sich im Verlaufe der Zeit über die ganze abendländische oder lateinische Kirche ausgebreitet habe, kein orientalischer Prälat eine solche Würde erhalten könnte, wenn er nicht von was immer für einem Nationalritus zum lateinischen überginge. Man weiß noch nicht, was für einen Entschluß der Papst auf diesen Bericht gefaßt hat. (A. Z.)

Provinzial-Zeitung.

Breslau, 11. Mai. [Polizeiliches.] Gestohlen wurden: Schuhbrücke 2 1 silberne Taschenuhr; Reuschestr. 45 drei neue Säcke, gez. R. M.; Gartenstr. Nr. 31 ein Paar Wasserkannen; Friedrich-Wilhelmsstraße Nr. 25 ein großes rundes Waschschaff; Ritterplatz Nr. 8 von einem Wagen das an demselben befindlich gewesene Spritzleder; Kirchstraße Nr. 20 zwei Deckbetten, 2 Kopfkissen und 2 Unterröcke, Werth 10 Thlr.; von einem Wäsch-Trockenplatze in der großen Feldgasse 1 baumwollener Unterrock mit Spitzen besetzt; Neumarkt Nr. 25 ein braun und braunkarrirter Flanell-Frauen-Oberrock, ein Handtuch und eine weiß und rothgestreifte Schürze. Am 8ten d. M. überraschte ein hiesiger Fleischermeister ein in seinen Diensten stehendes Mädchen, als dieselbe aus der im Ladentische seines Verkaufs-Lokals befindlichen unverschlossenen Schublade Geld entwendete. Dies gab Veranlassung, ihre auf dem Boden des Hauses befindliche Schubkommode einer Revision zu unterwerfen, und wurden hierbei über 44 Thlr. in baarem Gelde vorgefunden, welche nach dem Zugeständniß des Mädchens zum größten Theil ihrem Brodtherrn gehörig und demselben aus der Kasse des Verkaufs-Lokals theils durch sie, theils durch einen mit ihr im Einverständniß stehenden Lehrling nach und nach entwendet worden.

[Unglücksfall.] Am 9ten d. M. Vormittags wurde auf einem der Holzplätze am Weidendamm hierorts der Freistellenbesitzer T. aus Klettendorf, 31 Jahre alt, verheirathet und Vater eines Kindes, beim Aufladen von Bauhölzern, die er mit seinem Gespann fortzuschaffen beabsichtigte, durch einen Baumstamm, welcher, als man denselben über die Runge des Hinterwagens hinwegheben wollte, in Folge des unerwarteten Zusammenbrechens der letzteren, wieder zur Erde niederfiel, zu Boden geschleudert und dadurch dergestalt verletzt, daß er bald darauf starb.

In der verflossenen Woche sind, excl. eines todtgebornen Kindes, 49 männliche und 48 weibliche, zusammen 97 Personen gestorben. Hiervon starben: Im allgemeinen Kranken-Hospital 21, im Hospital der barmherzigen Brüder 3 und in der Gefangen-Kranken-Anstalt 2 Personen. (Pol.-Bl.)

Aus dem Riesengebirge, im Mai. Am „wunderlichsten" unter Wunderlichem wird in Nr. 199 dieser Zeitung in einem Artikel von Liegnitz aus unter dem 27. April das Gerücht genannt, welches von Hirschberg aus unlängst als solches, keineswegs „mit Sicherheit", in der „Schles. Ztg." kundgegeben wurde, daß an des verstorbenen Siegert's Stelle als Pfarrer nach Koischwitz und als Konsistorial- und Schulrath für Liegnitz der bisherige Superintendent Roth treten werde. Es war weit verbreitet und fand sehr leicht Glauben bei Allen, welche die etwa dabei betheiligten Persönlichkeiten und Verhältnisse auch nur einigermaßen kennen. Gerade unter Siegert's, des ehemaligen Pfarrers von Fischbach, Mitwirkung war er vom Pfarramte zu Reibnitz durch den vorigen König in die von diesem neu geschaffene Stelle eines Pastors von Erdmannsdorf, nachbarlich von Fischbach, berufen worden, und stand ohne Wanken sowohl bei Jenem als auch bei des jetzigen Königs Majestät in hohen Gnaden, daher Letzterer auch die bisher immer an der Gnadenkirche zu Hirschberg haftende Superintendentur ihm anvertraute, mit mehr als einem Orden ihn schmückte, und durch wiederkehrende außerordentliche Gunst-Bezeigungen auszeichnete. Die ihm geistesverwandten Seelsorger im Riesengebirge: Siegert, Havenstein, Bellmann (alle seine Nachbarn) waren zur Würde eines Konsistorial- und Schul-Raths theils für Liegnitz, theils für Breslau erhoben. Warum findet der liegnitzer §-Korrespondent das Gerücht von einer gleichen Standes-Erhöhung bei Roth „am wunderlichsten"? Kann er nicht offen und gründlich darüber sich ausweisen, so ruhet schwer der Verdacht auf ihm, als habe er aus seinem Versteck hervor absichtlich auf die hohen Behörden, welche berufen, wie auf den, dem Gerüchte nach, für jene Doppelstelle Bestimmten einen Schatten werfen wollen. Wer A sagt, muß B sagen. Heraus mit der Sprache, wenn er Herz dazu hat. E. a. w. P.

Theater-Repertoire.

In der Stadt.

Dinstag den 13. Mai. 35. Vorstellung des 2. Abonnements von 70 Vorstellungen. „Czaar und Zimmermann, oder: **Die beiden Peter.**" Komische Oper in 3 Akten. Musik von A. Lortzing.

Berliner Börse vom 10. Mai 1856.

Fonds-Course.

Freiw. St.-Anl.	4½	101 bez.
St.-Anl. v. 1850	4½	101½ à ¾ bez.
dito 1852	4½	101½ à ¾ bez.
dito 1853	4	96¼ Gl.
dito 1854	4½	101½ à ¾ bez.
dito 1855	4½	101½ à ¾ bez.
Präm.-Anl. v. 1855	3½	113¼ Br.
St.-Schuld-Sch.	3½	86¼ bez.
Seehdl.-Pr.-Sch.	—	—
Preuß. Bank-Anth.	4	135½ bez.
Posener Pfandbr.	4	100 bez.
dito	3½	89⅞ bez.
Ruff. 6. Anl. Stgl.	5	96 Gl.
Polnische III. Em	4	92½ Gl.
Poln. Obl. à 500 Fl.	4	87¾ Br.
dito à 300 Fl.	5	94½ Gl.
dito à 200 Fl.	—	20¾ Gl.
Hamb. Pr.-Anl.	—	63½ Gl.

Aktien-Course.

Aachen-Mastrichter	4	66 bez.
dito Prior.	4½	94½ bez.
Berlin-Hamburger	4	110 Br.
dito Prior. I. Em.	4½	101½ bez.
dito Prior. II. Em	—	101½ bez.
Berbacher	4	156 bez.
Breslau-Freiburg.	4	171 bez.
dito neue	4	162 bez.
Köln-Mindener	3½	165½ bez.
dito Prior.	4½	100⅝ Gl.
dito II. Em.	5	102¾ etw. bez.
dito II. Em.	4	91⅛ Gl.
dito III. Em.	4	91⅛ Gl.
dito IV. Em.	4	90¾ bez.
Mainz-Ludwigsh.	4	118½ Br.
Mecklenburger	4	56, 56¼ mehr. bez.
Niederschlesische	4	93½ bez.
dito Prior.	4	93¾ Br.
dito Pr. Ser. I. II.	4	93¾ Br.
dito Pr. Ser. III.	4	93½ Br.
dito Pr. Ser. IV.	5	102⅜ Gl.
dito Zweigbahn	4	89 bez.
Nordb. (Fr.-Wilh.)	4	61⅞ à ⅝ bez.
dito Prior.	5	101½ Gl.
Oberschlesische A.	3½	207½ bez.
dito B.	3½	178½ bez.
dito Prior. A.	4	93¼ Br.
dito Prior. B.	3½	82¾ Br.
dito Prior. D.	4	90¼ Gl.
dito Prior. E.	3½	78¾ bez. u. Gl.
Rheinische	4	119½ bez.
dito Prior. Stm	4	—
dito Prior.	4	90½ Br.
dito Prior.	3½	84 bez.
Stargard-Posener	3½	98½ bez.
dito Prior.	4	92 Br.
dito Prior.	4½	99⅛ Gl.
Wilhelms-Bahn	4	216½ à 213 bz. u. Gl.
dito neue	4	180 mehr. bez. u. Gl.
dito II. Prior.	4	90¾ bez.

Wechsel-Course.

Amsterdam	k. S.	143⅝ bez.
dito	2 M.	142⅝ Gl.
Hamburg	k. S.	153 bez.
dito	2 M.	151¼ bez.
London	3 M.	6 Rt. 22⅝ Sg. b.
Paris	2 M.	80⅓ bez.
Wien	2 M.	99⅞ bez.
Breslau	2 M.	—
Leipzig	8 T.	99⅚ bez.
dito	2 M.	99⅛ bez.
Frankfurt a. M.	2 M.	56 Rt. 26 Sg. bez.

Die Börse, Anfangs günstig gestimmt, nahm in ihrem Verlaufe eine flaue Tendenz an und die Aktien-Course gingen zum Theil zurück; namentlich sind darmstädter Bank-, besonders aber Kosel-Oderberger alte und neue Aktien abermals beträchtlich gefallen. Von Wechseln stellten sich Amsterdam und Hamburg in beiden Sichten, Wien und Petersburg höher, Augsburg aber niedriger.

△ **Ratibor,** 10. Mai. [Marktpreise vom 8. Mai.] Gelber Weizen pr. Scheffel 2 Thlr. 15 Sgr.—4 Thlr. Roggen 2 Thlr. 17½ Sgr. bis 3 Thlr. 2½ Sgr. Gerste 2 Thlr.—2 Thlr. 7 Sgr. Erbsen 2 Thlr. 15 Sgr.—3 Thlr. 15 Sgr. Hafer 1 Thlr. 4 Sgr.—1 Thlr. 7½ Sgr. Stroh pr. Schock 6 Thlr. Heu pr. Ctr. 15—25 Sgr. Butter pro Quart 19—22 Sgr. Eier 4—5 Stück für 1 Sgr.

≃ **Breslau,** 13. Mai. [Produktenmarkt.] Getreidemarkt ziemlich belebt, Begehr für guten Roggen, Gerste und Hafer. — Kleesaaten ohne Angebot, aber auch keine Käufer.

Weizen, weißer bester 130—140 Sgr., guter 110—115—120 Sgr., mittler und ord. 90—100—105 Sgr., gelber bester 120—128—134 Sgr., guter 105 bis 115 Sgr., mittl. und ord. 80—90—100 Sgr., Brennerweizen 60—75 Sgr. nach Qualität und Gewicht. — Roggen 87pfd. 103—105 Sgr., 86pfd. 100 bis 104 Sgr., 85pfd. 98—100 Sgr., 84pfd. 95—97 Sgr., 83—82pfd. 90 94 Sgr. nach Qualität. — Gerste 65—75 Sgr., Mahlgerste bis 77 Sgr. — Hafer 37—43 Sgr. — Erbsen 105—115 Sgr. — Winterraps 138 bis 140 Sgr., Sommerraps und Sommerrübsen 100—115—120 Sgr.

Kleesaat: rothe hochfeine 21—22 Thlr., feine und feinmittle 19½ bis 20½ Thlr., mittle 17½—19 Thlr., ord. 13—15—17 Thlr., hochfeine weiße Saat 23—24 Thlr., feine und feinmittle 20—22 Thlr., mittle 17½ bis 19½ Thlr., ord. 11—13—15 Thlr. nach Qualität. Thymothee 5—6 Thlr. pro Centner.

Am 2. Mai 1856 sind zu Warschau folgende 32 Serien der 32sten Verloosung der polnischen 500 Fl. und 200 Fl. Obligationen gezogen worden: Serie 16. 145. 263. 333. 339. 463. 575. 792. 804. 925. 1006. 1014. 1192. 1232. 1274. 1421. 1456. 1742. 1862. 2016.*) 2057. 2140. 2259. 2329. 2781. 2798. 2841. 2852. 2893. 2939. 2953. 2980.

*) Von der zuletzt gezogenen Serie 2016 kommen die 67 Stück von Nr. 201,534 bis Nr. 201,600 erst am 2. Jan. 1857 zur Auszahlung; die übrigen in vorstehenden Serien enthaltenen Obligationen werden am 1. Juli 1856 bezahlt, die à 500 Fl. mit 700 Fl., die à 200 Fl. mit 200 Fl., und müssen die am 1. Juli 1855 fälligen 500 Fl. Obligationen mit 38 Coupons, die am 2. Januar 1857 zahlbaren mit 37 Coupons versehen sein.

Redakteur und Verleger: E. Zäschmar in Breslau.

Druck von Graß, Barth und Comp. (W. Friedrich) in Breslau.